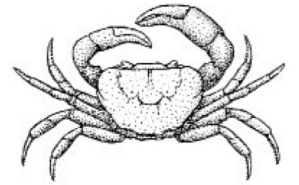


Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Süßwasserkrabbe, *Potamon (Potamon) potamios* “Kavouria” ist auf Kreta auch ein Nahrungsmittel



Potamon potamios gehört innerhalb der Familie der Potamidae zur Unterfamilie Potaminae, deren Verbreitungsgebiet von Europa und Nordafrika bis Nordindien reicht. Innerhalb der Gattung *Potamon* wird *Potamon potamios* zur Nominat-Untergattung *Potamon* gezählt, also *Potamon (Potamon) potamios*. Sie ist eine semiterrestrische Krabbe und lebt um das östliche Mittelmeer, darunter auch auf vielen Mittelmeerinseln; siehe dazu auch unser Info-Merkblatt unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/181-06%20-%20Arvi-Schlucht.pdf>]. Achtzehn Arten sind derzeit anerkannt. Es wurden mehrere Unterarten beschrieben; siehe dazu auch den Beitrag: „Zwei neue Unterarten von *Potamon (Potamon) potamios* OLIVIER“ unter dem Link: [http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/ANNA_87B_0255-0260.pdf].





Potamon potamios ist eine relativ große Süßwasserkrabbe, ihr Carapax erreicht je nach Unterart eine Breite von etwa 55 bis 70 mm, eine Länge von 44 bis 57 mm und eine Höhe von 26 bis 34 mm. Der Carapax ist schwach gewölbt, glatt und glänzend. Sein vorderer seitlicher Rand weist zahlreiche sehr kleine, abgerundete Zähne auf. Die Stirn ist stark geneigt und weist zwei glatte, glänzende, oberseits gekörnte Lappen auf. Die Crista ist bis zur flachen, S-förmigen Cervikalfurche scharf und anschließend in Körner aufgelöst. Der Hinterleib ist bei den Männchen langgestreckt dreieckig mit leicht konvexen Seiten, der Hinterleib der Weibchen ist wie bei allen Krabben breiter. Die beiden Scheren sind

relativ groß und können etwas unterschiedlich sein. Sie haben hohe Schneiden, die beim Schließen eine Lücke lassen und abwechselnd mit einem größeren und drei bis vier kleineren Knoten besetzt sind. Carpus und Merus sind auf der Außenseite durch schuppenartige Pustel rau. Die Laufbeine sind gedrungen.

Die ersten Gonopoden (als Gonopodium (gr. gon = „Zeugung“ oder gonos = „Geburt“, „Abkunft“ und podion = „Füßchen“; Mehrzahl Gonopoden) bezeichnet man allgemein eine umgewandelte Extremität, die der Begattung dient) der Männchen weisen ein konisch verlängertes End Glied auf, das im mittleren Bereich leicht nach außen gebogen ist. Das nächste Glied ist lang und leicht gebogen. Der flexible Bereich zwischen diesen beiden Gliedern ist auffällig zweilappig. Die Gonopoden dienen als Unterscheidungsmerkmale zu den anderen Arten der Gattung.

Potamon potamios lebt in Seen und Flüssen. Eine Gefährdung seiner Habitate geht vom Menschen aus. Immer mehr Quellen werden in den eher trockenen Gebieten des östlichen Mittelmeerraumes zur Wassergewinnung eingefasst und abgeleitet. Während die mittelgroßen Exemplare in der Nacht die Gewässer verlassen, um nach Nahrung zu suchen, sind größere auch tagesaktiv und sowohl im Wasser als auch an den Uferbänken zu beobachten.

Die gesamte **Larvalentwicklung verläuft im Ei**, das die Mutter im Brutbeutel bis zum Schlupf des vollentwickelten Jungkrebse mit sich herumträgt, s.

Abb.: die Eier enthalten bereits voll entwickelte junge Krabben.



Der kretische Name für *Potamon potamios potamios* lautet **Kavouria** (mit Betonung auf der letzten Silbe); sie wird auf Kreta gerne gegessen.

Es gibt europaweit nur wenige Stellen, an denen **fossile Süßwasserkrabben** (s. **Abb.**) gefunden wurden; sie geben Aufschluss darüber, wie weit das Meer im Zeitalter des Miozäns aufs Festland vorgedrungen war – denn: „Süßwasserkrabben vertragen vieles, nur kein Salzwasser“; siehe dazu auch einen Beitrag unter dem Titel: „Süßwasserkrebse als Zeugen der kontinentalen Drift im Tertiär“ unter: [<http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-12332-2010-09-29.html>].